

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

515 (5.11.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hr. und Kammlrath-Edel
nachst Karlsruher a. Postf. 1.
Brief- od. Telegramm-Adr lautet
nachst Karlsruher a. Postf. 1.
Badische Presse, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Am Verlag abgeholt;
Monatlich 60 Pfg.
Von ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Heutige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialede 25 Pfg.
die Restameile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Eberhard.
Chefredakteur Albert Holzog
Verantwortlich für Inhalt a.
den allgemeinen Teil H. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Hinderspacher.
Sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Expl.
gedruckt auf 8 Brollings
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 515.

Karlsruhe, Freitag den 5. November 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Ein englischer Sozialist über Deutschland.

DK London, den 4. November.
Der englische Sozialist Robert Blatchford, der den deutschen Kaisermandaren beivohnte und der in der „Daily Mail“, der man sonst nicht Freundlichkeit gegen Deutschland zum Vorwurf machen kann, sehr günstig über die deutsche Armee urteilt, hat jetzt eine Reise durch verschiedene deutsche Städte gemacht. Er hat schon einen begeisterten Bericht über München in dem genannten Blatte veröffentlicht und bringt jetzt einen Artikel über Berlin, der allerdings die Deutschen mehr allgemein behandelt. Trotz vieler Ueberschwenglichkeit zeigt der Artikel doch, daß sein Verfasser sich bemüht, ein getreues Bild deutschen Lebens und deutschen Lebens zu geben, und deshalb dürften seine Ausführungen auch in Deutschland interessieren. Berlin ist nach Blatchfords Ansicht die reinlichste Stadt, mit Ausnahme von München, die er gesehen hat. Ebenso kennt er keine andere Stadt, die des Tages so hell und des Nachts so gut beleuchtet ist wie Berlin. Berlin sei aber auch durch und durch eine neue Stadt. So neu wie die Bedeutung Deutschlands auf allen Gebieten; sie zeige überall Wohlstand und Ordnung. Nicht so prachtvoll wie München sei die Stadt aber vielleicht die am besten angelegte und in Ordnung gehaltene Stadt Europas. Alle Straßen, Häuser und öffentlichen Gebäude zeigten einen bürgerlichen Geist, den man vergeblich in irgend einer englischen Stadt finden würde.

Als der Verfasser nach London zurückgekehrt und durch die Borough High Street gefahren sei, habe er nichts als schmutzige Straßen und schmutzige Häuser vorgefunden und habe Massen von schmutzigen Kleibern, ungewaschenen, unglücklich aussehenden Weibern, Männern und Kindern gesehen. In den größeren englischen Städten gebe er hunderte von ähnlichen Bezirken. In ganz Deutschland habe er nicht eine Straße gesehen, die so schmutzig gewesen sei wie die Borough High Street. Jede Straße in Berlin sei rein, und er glaube, daß auf jedes Haus rein sei. Keine schmutzige Frau, kein schmutziges Kind habe er in der Stadt gesehen. Nur zwei Bettler habe er in Deutschland gesehen und die waren Krüppel, keine Lumpen waren zu erblicken, keine Geister, die den Stempel der Trunksucht oder des Vektors trugen, auch keine „slums“ und ungesunde Höhlen, die als Wohnstätten dienen.

Man brauche nicht zu glauben, daß die Deutschen Engel seien. Aber sie würden besser regiert, weniger verzogen und besser erzogen. So etwas wie die Apachen in Paris sei in Deutschland ganz unmöglich. Die Deutschen würden kurzen Prozeß mit solchen Salunken machen, sie würden sie jagen und vertilgen, wie Ratten. Wenn nötig, würden sie eine Kanalertrübe aufstören und diese Geister über die Grenze oder ins Gefängnis jagen. Eine Bande Apachen in Berlin würde eine reine Unmöglichkeit sein. In einer Woche würden sie Gänsemarsch lernen, Straßen bauen und Hauf zupfen, denn deutsche Beamte duldeten keinen Unfug. Das Volk selbst achte das Gesetz und liebe die Ordnung.

Die Erklärung dafür sei daß fast alle Männer gediente Soldaten wären (?). Das bedeute viel mehr als das englische Volk sich vorstellen könne, mehr als ein allgemeiner Drill in den Manövern, es bedeute, daß jeder junge Mann an Disziplin und Ordnung gewöhnt werde. Das Gefühl der Gemeinschaft und der bürgerliche Geist würde dadurch gewekt, und dadurch würde das deutsche Volk eine Nation, nicht eine aus antagonistischen Elementen zusammengesetzte Menge. Es bedeute das beständige Uebergewicht von Berlin über London.

Berlin sei aber auch die fröhlichste Stadt Europas. Man höre immer so wenig von dieser Seite und bilde sich ein, Berlin sei eine

nüchterne und formelle Stadt. Man könne darauf wetten, daß man in der Reichshauptstadt fröhlichere und lebenslustigere Gesichter sehe, wie in den französischen Städten. Das deutsche Volk freue sich des Lebens und seine Herrscher und Beamten ermutigen diese Freude und nehmen ein Interesse an ihrem Leben und seinen Vergnügungen. Die Deutschen lieben Musik und Blumen und Berlin sei voller Blumen und Musik.

Die Deutschen liebten aber auch das gesellschaftliche Leben, sie seien viel höflicher wie die Engländer und diese Höflichkeit sei keine oberflächliche Politer, sie sei der angezwungene Ausdruck einer freisinnigen und gesellschaftlichen Veranlagung. Von den Deutschen werde nicht jeder Fremde mit Argwohn betrachtet, noch halte man es für nötig, sein natürliches Wesen hinter einer Maske fälscher Reize zu verbergen. Wenn man in ein deutsches Restaurant eintrete, und einen Gast anblide, so werde dieser nicht einen anstarrten, sondern lächelnd sich verbeugen. Er ist nicht überhöflich, daß auch ein anderer den Raum betritt, in dem er sich befindet, er wundert sich nicht darüber, daß auch ein anderer Lagerbetreiber und Wirtshaus gesehe. Wenn man dagegen in einem englischen Restaurant eines Engländer in das Gesicht blide und lächle, so würde man weiter nichts ernten als ein hochmütiges Anstarren.

Mit einem Erlebnis mit Engländern schließt Blatchford seinen Vorgesang auf die deutsche Nation. Vor langen Jahren fuhr er einmal von Barnes nach London. In seinem Abteil erster Klasse befanden sich zwei feingekleidete Herren und gegenüber ein alter Herr in einem schäbigen Pelz und einem schäbigen Hut. Der alte Herr sprach zu den vornehmen Weibern über die Landschaft und über den Wetter aber die Gegenüberstehenden sahen ihm unverschämte ins Gesicht und würdigten ihn keiner Antwort. Als aber der Zug in London hielt, erschienen zwei reich gekleidete Damen und meldeten dem schäbigen Gentleman, daß der Wagen seiner herzoglichen Gnaden bereit sei. Die Gesichter der beiden vornehm gekleideten über sie eine ganze Farnzeigata, als sie sich bewegt wurden, daß sie einen Herzog flüchtig behandelt hätten. Ein deutscher Geschäftsmann führt Blatchford hinzu, würde unter den gleichen Umständen dem Herzog in Klavier oder ein Sicherheitsrasiermesser verkauft haben.

Badische Chronik.

x. Karlsruhe, 5. Nov. Die Handelskammern Karlsruhe, Pforz und Pforzheim, welche zusammen einen Abgeordneten zur Zweiten Kammer wählen, haben sich — einem schon bei der letzten Wahl vor 4 Jahren in Aussicht genommenen Turnus entsprechend — diesmal auf einen Vertreter aus Pforzheim, Herrn Kommerzienrat C. W. Meier, geeinigt. Der jetzige Vertreter war Herr Geheimrat Kommerzienrat Koelle in Karlsruhe.

z. Karlsruhe, 5. Nov. Auf Anregung des Ministeriums des Innern findet am 12. November zur Befreyung der Arbeitslosenversicherung eine Konferenz der beteiligten Kreise statt.

— Mannheim, 5. Nov. Der 23 Jahre alte ledige Tagelöhner Philipp Schramm aus Ludwigshafen geriet gestern zwischen die Räder zweier Eisenbahnwagen und erlitt schwere Quetschungen. An dem Aufkommen des Verunglückten wird gearbeitet. — Interessante Flugversuche macht zurzeit der Mechaniker Joseph Bechler mit dem Modell eines Flugapparates. Der Apparat ist ein Eindecker mit Höhen- und Seitensteuerung. Bei den Probeflügen wurden bis jetzt die günstigsten Resultate erzielt. — In Ludwigshafen wurde ein außerordentlich frecher Einbruchdiebstahl ausgeführt. Ein Logisbater, der Heizer Hamm, wurde um sein ganzes Hab und Gut gebracht. Hamm hatte Nachtdienst. Die Langfinger, die durch den Hof ins Eingang in das Haus verschafften, haben den Verhältnissen nach

unter ganz besonders schweren Umständen „gearbeitet“. Die Logisfrau, die ihr Zimmer neben dem des Hamm hat, mußte wegen ihrer Kinder die ganze Nacht das Licht brennen lassen. Abends um 10 Uhr war die Frau noch in dem Zimmer beschäftigt und hat nichts Verdächtiges wahrgenommen. Bis zur Stunde ist man den Langfingern noch nicht auf der Spur.

o Weinsheim, 5. Nov. Bei einer Jagd im benachbarten Biblis rannte ein angeschossener starker Rehbock einem Treiberjungen entgegen, der ihn am Geweih packte und sich mitziehen ließ. Da er sich nicht halten konnte, schwang sich der Junge auf den Rehbock und wurde über eine Viertelstunde von demselben durch die dünn getragenen, bis das zu Tode gehetzte arme Tier endlich zusammenbrach.

o Weisbach (A. Eberbach), 4. Nov. In vergangener Nacht brannte das Anwesen des Landwirts Georg Peter Kessler vollständig nieder, wobei sämtliche Entensvorräte mitverbrannten und nur das Vieh gerettet werden konnte. Ueber die Entstehungsurache ist nichts bekannt. Der Schaden beträgt etwa 12000 Mark.

o Heidesheim (A. Bruchsal), 5. Nov. Seit Dienstag früh wird die etwa 23 Jahre alte Tochter des Bäckermeisters Jäger von hier vermißt. Alle Nachforschungen nach dem Verbleib des Mädchens blieben bis heute erfolglos; auch das Verlassen der Saalbad führte zu keinem Anhaltspunkt.

o Densbach (A. Aßern), 5. Okt. Gestern Abend war der 22jährige Bahnarbeiter Fabian El mit Denspußen beschäftigt. Den Denspuß stellte er unter sein Bett und legte sich dann schlafen. Nachbarn sahen heute früh Rauch aus dem Zimmer des El dringen und fanden den alten Mann erstickt im Bett auf.

Zur Grundsteinlegung des Hornisgrünbe-Turms.

o Von der Hornisgrünbe, 5. Nov. Der auf unserem höchsten Berge des nördlichen Schwarzwaldes, der Hornisgrünbe (1166 m) zu errichtende Aussichtsturm nebst Schutzhütte, ist schon zu beträchtlicher Höhe herangewachsen und wird im Laufe dieses Monats errichtet sein. Die Grundsteinlegung wird wohl erst im nächsten Sommer stattfinden. Die Grundsteinlegung fand in aller Stille statt und wurden nur die allernächsten am Turmbau beteiligten Personen dazu geladen. Die dem Grundstein einverleibte Kapelle enthält folgende Urkunde:

Im Jahre des Heils 1909 unter der Regierung Sr. Majestät des Großherzogs Friedrich II. des Protektors des Badischen Schwarzwaldbereichs, ist dieser Aussichtsturm nebst Kapelle errichtet worden, in dessen Grundstein diese Dokumente am 15. August 1909 eingelassen wurden.

Die Errichtung des neuen Turmes soll den Besuchern der Hornisgrünbe einen besseren Fernblick und einen vielseitigeren Einblick in die schönen Täler des Schwarzwaldes ermöglichen. Dank der Unterstützung durch den Hauptvorstand, unter dem derzeitigen Präsidium des um die Fortreibungen des Bad. Schwarzwaldbereichs hochverdienten Herrn Bürgermeisters Dr. Thoma in Freiburg und dank der Bemühungen des Vorstandes der Sektion Aßern, des Herrn Stadtdirektors W. Kauerer in Oberachern und dank der Beiträge unserer Sektionen, insbesondere der Sektion Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim und Baden, sowie dank privater Zuwendungen ist das Werk glücklich zu Stande gekommen.

Der Plan wurde vom Architekten, Herrn Herrn. Walder-Karlsruhe, gefertigt und hat bei der ausgeübten Konkurrenz durch das Schiedsgericht den ersten Preis erhalten.

Die Bauleitung hatte die Sektion Aßern, die Ausführung geschah durch die Firma Trapp u. Hermann in Baden.

Dieser Urkunde wurden beigefügt: ein Jahresbericht der Sektion Aßern von 1908; eine Denkschrift der Sektion Aßern zum 25jährigen Bestehen; ein Exemplar der Bad. Schwarzwaldblätter; ein Vereinsabzeichen des Bad. Schwarzwaldbereichs.

Woge dieser Turm die Stürme von Jahrhunderten überdauern.
Waldheil!
Schwarzwaldbereich, Sektion Aßern.
Kauerer, Vorsitzender.
Masle, Schriftführer. — Huber, Rechnung.
Beiräte: Dillmann, Echter, Dr. Thoma.

Gerhart Hauptmann.

(Zu seinem bevorstehenden Karlsruher Vortrag.)

Karlsruhe, 5. Nov.

— Genau vor zwanzig Jahren, am 20. Oktober 1889, wurde durch die „Freie Bühne“ in Berlin ein Drama zur Aufführung gebracht, das den Titel „Vor Sonnenaufgang“ führte und einen unbekanntem jungen Dichter, Gerhart Hauptmann, zum Verfasser hatte. Die Wirkung der Tragödie war eine ungeheure: nach jedem Akt schloß kämpfend Viertelstunden lang enthusiastischer Beifall und wütendes Rufen um das Schicksal des Abends und dieser Abend, ohne daß sein Schicksal entschieden worden wäre; denn niemand wußte nachher, ob nun eigentlich die Aufführung mit einem rauschenden Erfolg oder mit einem entsetzten Mißerfolg geendet hätte. Ein späteres Resultat aber hatte die denkwürdige Aufführung: Gerhart Hauptmann war über Nacht mit einem Schlag ein berühmter Dichter geworden und stand von nun an dauernd im Mittelpunkt des Interesses. Von jenem 20. Oktober ab war Hauptmann der anerkannte Führer, die Verherrlichung und die Hoffnung der neuen deutschen Literatur.

Es wäre ein müßiges Beginnen, hier die Biographie des Dichters zu geben; jeder Gebildete weiß, daß er in den „Webern“, „Hannele“, dem „Biberpelz“, den „Einsamen Menschen“, „Hühnmann“, „Hansel“, „Kose Bernd“, „Ciga“ und vielen anderen Dramen bedeutungsvolle Bühnenwerke geschrieben hat. Daran ändert nichts, daß ihm zwischen durch auch zuweilen ein Drama mißglückte; denn die Geschichte lehrt, daß keines Meisters Schaffen stets gleichmäßig blieb. Selbst die Werke der Olympier Shakespeare und Goethe stehen nicht alle auf gleicher Höhe. So wird auch kein Einsichtiger sich der Ueberzeugung verschließen können, daß Gerhart Hauptmann nach wie vor der bedeutendste deutsche Bühnendichter der Gegenwart, der Schöpfer der modernen deutschen Dramas ist.

Seit vielen Jahren schon waren an den Dichter, der völlig zurückgezogen in seiner wunderbaren Villa in Agnetendorf lebt, vonseiten vieler Verehrer Bitten gelangt, er möchte dem Beispiel der alten Rhapsoden, dem Beispiele Homers und der Troubadours, nicht zuletzt auch dem Beispiel der meisten zeitgenössischen Dichter folgen, und einmal selbst, als Vorleser seiner Werke, in persönlicher Berührung mit dem deutschen Publikum treten. Lange hatte sich der Dramatiker gegenüber diesen Bitten ablehnend verhalten; ein öffentliches Hervortreten

entsprach eben nicht seiner zurückhaltenden, bescheidenen Art. Endlich aber ließ er sich doch bestimmen, nachzugeben, und so nahm er die Einladung von Julius Sachs in Berlin, im Herbst zwanzig Vorlesungen in deutschen Städten zu halten, an. In einem Interview, das der Dichter dem Berliner Total-Anzeiger gewährte, gab er sogar die Erklärung ab, daß ihm die Aussicht, in persönlicher Kontakt mit seinem Publikum zu kommen, eine große innere Freude bereite, und daß er voller Lust und Hoffnung diese erste Vortragsreise antrete, die allerdings seine einzige bleiben soll.

Gerhart Hauptmann wird auch in unserer Stadt eine Vorlesung am 6. November halten. An diesem Abend trägt der Dichter, der übrigens ein ebenso schlächter, wie hinreißender Rezitator seiner Werke sein soll, ausgedruckten und zwei ungedruckten Dramen, aus einem ungedruckten Roman und aus Gedichten vor. Unser Publikum wird zweifellos dem bedeutamen Abend ein ganz außergewöhnliches Interesse entgegenbringen.

Ein Prozeß.

A Karlsruhe, 5. Nov. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Mühlh. Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Morath.

Vor der Strafkammer stand heute als einziger Fall ein größerer Preßverleumdungsprozeß zur Verhandlung, der sich gegen den Volksfreundredakteur Hermann Kadel aus Karlsruhe und den Maurer August Philipp, ebenfalls aus Karlsruhe, beide hier wohnhaft, richtete.

Sie waren angeklagt, daß sie zu Karlsruhe, teilweise gemeinschaftlich, Kadel in mehreren selbständigen Handlungen und als verantwortlicher Redakteur des hier erscheinenden „Volksfreund“ den Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dr. Mal in Ettlingen und den groß. Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Fröhlich dazwischen, öffentlich beleidigt haben, indem der Angeklagte Philipp einen in Nr. 198 des „Volksfr.“ vom 26. August 1908 erschienenen „Zum Bauunglüd in Ettlingen“ überschriebenen Artikel verfasste, in welchem dem Amtsvorstand des Bezirksamts Ettlingen, Geh. Regierungsrat Dr. Mal, vorgeworfen wurde, er habe ein an einem Neubau der Firma Buhl in Ettlingen vorgekommenes Bauunglüd durch welches ein Mann getötet und mehrere Maurer verletzt wurden, dadurch verschuldet,

daß er es trotz Beschwerde unterlassen habe, einen seiner Aufgabe gemessenen Baukontrolleur anzustellen, den Amtsvorstand auch mit Bezug auf jenes Unglüd „Mörder“ nannte und diesen Artikel der Redaktion des „Volksfr.“ zur Veröffentlichung überlieferte; der Angeklagte Kadel, sowohl diesen Artikel in den „Volksfreund“ aufnahm, wie auch, einer in Nr. 199 vom 27. August 1908 einen Artikel veröffentlichte, in welchem dem Amtsvorstand Dr. Mal Parteischicksalen in der Handhabung der Baupolizei vorgeworfen wurde, und in Nr. 207 vom 5. September 1908 einen solchen, in dem zunächst behauptet wurde, der Amtsvorstand habe einen Genossen L behandelt, wie es einem gebildeten Menschen nicht anstehe, und dann weiter gesagt war, der Amtsvorstand und der groß. Bezirksarzt, Medizinalrat Dr. Fröhlich, hätten sich unzulässige Befehle an den Bürgern gegenüber gegeben, es könne zu ihnen in Ettlingen und im Bezirk kein Vertrauen mehr bestehen und man wolle in Ettlingen nicht vogelfrei der Willkür untergeordnet sein.

Die Anklage rüht sich, wie aus Vorstehendem schon zu entnehmen ist, auf drei im „Volksfr.“ unter der Verantw. d. Kadel erschienenen Artikel und zwar den in Nr. 198 vom 26. August v. Js. unter der Ueberschrift „Zum Bauunglüd in Ettlingen“, den in Nr. 199 vom 27. August v. Js. mit der gleichen Ueberschrift und den in Nr. 207 vom 5. September v. Js. unter der Ueberschrift „An das Ministerium des Innern“ veröffentlichten Artikel. Der Verfasser des ersten Artikels war Philipp, Kadel nahm denselben in Kenntnis seines Inhalts im „Volksfr.“ auf. Der Verfasser der beiden anderen unter Anklage gestellten Artikel ist unbekannt. Für alle Artikel hat der Angeklagte Kadel die preßgesetzliche Verantwortung zu tragen. Nach der erhobenen Anklage wurde durch den ersten Artikel der Amtsvorstand von Ettlingen beleidigt. Die Beleidigungen des zweiten Artikels richten sich gegen den gleichen Beamten und die des dritten Artikels gegen den Amtsvorstand und Medizinalrat Fröhlich. Beide haben im November v. Js. Strafantrag gestellt. Veranlassung zu den Artikeln gab

ein Bauunglüd an einem Neubau in Ettlingen.

Am 20. August v. J. stürzte an einem im Umbau begriffenen Gebäude der Firma Gebr. Buhl eine Giebelmauer ein. Dadurch verunglückten mehrere Maurer; einer derselben wurde getötet, während acht andere teils mehr, teils weniger schwere Verletzungen erlitten (Fortsetzung der Verhandlung siehe Seite 4.)

So lange Vorrat

Die billigsten Preise, die größte Auswahl, daher der vorteilhafteste Einkauf.

So lange Vorrat

Selten günstige Gelegenheit



Bitte um Beachtung meiner Schaufenster. Es lohnt sich, auch für später einzukaufen.

Art. 8202. Damen-Schnürstiefel imit. Chevreaux, moderne Form, Derbyschnitt bisher 7.50 jetzt nur 5.90 Mk.	Grösste Auswahl in Herbst- und Winter-Schuhwaren sowie Ballschuhen zu bekannt billigen Preisen.	Art. 6080 Art. 6081 Herren-Agraffenstiefel sehr bequeme Passform, mit und ohne Lackkappe, bisher 5.95 jetzt nur 4.90 Mk.
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel Einzelpaare in Chevreaux und Boxcalf, elegante Fassons mit u. ohne Lackkappe, Grösse 36-40 bisher 10.50, 15.00 jetzt Einheitspreis 7.90 Mk.	Art. 9070 Herren-Agraffenstiefel Rind-Box, elegantes Fasson bisher 7.50 jetzt nur 5.75 Mk.	Art. 9158 Herren-Agraffenstiefel in eleganter Ausführung echt Chevreaux bisher 9.50 jetzt nur 6.95 Mk.
Art. 9538, 9540, Ra 8. Damen-Schnür- und Knopfstiefel , echt Chevreaux und Chrom-Chevreaux, mit und ohne Lackkappen, tadellose Passformen, Grösse 36-40 bisher 10.50-13.50. jetzt Einheitspreis 8.95 Mk.	Herren-Stiefel, Einzelpaare in Agraffen, Schnallen, Zug u. Knopf, mit u. ohne Lackkappe in Chevr., Boxcalf u. Lackleder weit unter regulärem Verkaufspreis	

Damen-Schnür- und Knopfstiefel Einzelpaare in Chevreaux und Boxcalf, mit und ohne Lackkappe, hochelegante Ausführung, in modern. Formen, Grösse 36-40, bisher 13.50, 17.95, jetzt Einheitspreis 12.50	Damen-Schnür- und Knopfstiefel Einzelpaare in Chevreaux, Boxcalf und Lackleder, Grösse 36-40, moderne Ausführung, bisher 16.50, 22.00, jetzt Einheitspreis 14.50
--	---

R. Altschüler, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 161.

Altschülers eigene Geschäfte:

Aalen, Bahnhofstrasse 27b	Frankfurt a. M., Schnurgasse 33/35	Mainz, Schusterstrasse 49	Neckaran, Kaiser-Wilhelmstr. 29
Augsburg, Kaiserstrasse D 47	Freiburg, Kaiserstrasse 35	Mainz, Grosse Bleiche 16	Offenbach, Frankfurterstrasse 48
Augsburg, Karolinenstrasse D 66	Fürth i. B., Schwabacherstr. 15	Mannheim, R 1, 2/3, Marktplatz	Stuttgart, Eberhardstrasse 71
Bamberg, Hauptwachstrasse 10.	Göppingen, Marktplatz	Mannheim, P 7, 20, Heidelbergerstr.	Worms, Neumarkt 12
Bockenheim, Frankfurterstrasse 8	Hannau, Nürnbergerstrasse 24	Mannheim, G 5, 14 Jungbuschstr.	Würzburg, Kaiserstrasse 17
Bruchsal, Kaiserstr. 53	Heidelberg, Hauptstrasse 87	Mannheim, Mittelstrasse 53	Würzburg, Marktplatz
Darmstadt, Elisabethenstr. 7	Karlsruhe, Kaiserstrasse 161	Mannheim, Schwetzingenstr. 48	Wiesbaden, Wellritzerstr. 30.

Ich kaufe und verkaufe

prinzipiell nur vollwertige, reine, unverfälschte Nahrungsmittel. Wer Wert darauf legt, hole seinen Bedarf im Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40. Tel. 2742.

Pianino,
gut erhalten, für 15779.33 Mk. 325 unter Garantie zu verkaufen.
J. Kunz, Pianolager,
Karl-Friedrichstr. 21, Mondellplatz.

Sofa, Bett, Divan, falt neu, billig zu verkaufen.
340000 Schützenstr. 25, part.

Damen-Westen
von Mk. 2.50 an
empfiehlt 16055

Rudolf Wieser
Kaiserstrasse 153.



Grosser Weisswaren-Räumungs-Verkauf.

Dauert nur kurze Zeit. **Doppelte Rabattmarken oder 10 Prozent Rabatt.**

auf sämtliche kurante Weisswaren, zurückgesetzte Waren, insbesondere eine Partie Bettwäsche u. Damenleibwäsche, Tafel- u. Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taghemden, Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Röcke, darunter einzelne und am Lager trüb gewordene Stücke, zu **ausserordentlich billigen Preisen.**

85 Dutzend englische Hohlbaum-Batist-Taschentücher das 1/4 Dutzend von **54** Pfg. an.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)
en gros Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen en détail
Telephon 2493. KARLSRUHE Adlerstr. 18a.

Petroleum-Öfen
Ia. Fabrikat 16060
in grösster Auswahl
von Mk. **12.50** an

Geschwister Knopf.

In industriell. Gewerbe- u. Garnisonstadt, in nächster Nähe von Karlsruhe, Knotenpunkt versch. Bahnlinien, ist ein sehr günstig an der Bahn gelegenes **Wohn- und Fabrikgebäude** billig zu verkaufen od. zu vermieten. Die vorhand. Kraftanlage (45 HP. Lokomobile) könnte miterworb. werden. Reifst. wollen ihre Offert. an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 16035 einreichen.

Hochbauarbeiten.
Zur Erweiterung des Aufnahmegebäudes auf Station „Unterrambach“ sollen im Wege des öffentlichen Wettbewerbes nach Abgabe der Bescheidungsbeschlüsse des Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 die Grab-, Beton- u. Maurerarbeiten vergeben werden.
Die Zeichnungen, Bedingnisheft und die Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen zur Einsicht auf diesseitigem Hochbauamt hier auf, wofür auch die Angebotszeichnungen abgegeben werden.
Das auf Einheitspreis zu stellende Angebot ist beschließen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis zum Eröffnungstermin Donnerstag den 11. November d. J., nachmittags 4 Uhr, an die unterfertigte Stelle einzurichten.
Zuschlagsfrist 3 Wochen, 9639a
Brühl, den 28. Okt. 1909.
Gröb. Bauamtsdirektion.

VEREIN
KARLSRUHE

Samstag den 6. Novbr. 1909, abends 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal. 16057
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Erbsenstr. 21,
2. Stod. 13572

PIXAVON
zur Haarpflege, hell und dunkel. Neuerdings besonders bevorzugt Pixavon hell (farblos) empfiehlt **Emil Dennis,**
Parfümerien und Toilette-Artikel,
Kaiserstrasse. 9474a31

Futter- u. Streuartikel
Hafer, Haferstroh, Häcksel, Heu, Stroh, Melasse, Melasse, Mehlfuttr, Hafermelasse, Weizen, Ger e, Mais, Maisstroh, Futtermehl, Kleien, Delfu en, Malz, weisse, Zrodenschädel, Ginko, Maizena-Futter, Hühnermehl, gemischt, Spezial-Gemischtfutter, Fischmehl, Knochenmehl, Ei-Eiweissmehl, Futtermehl, Bruchweizen, Hundefutten, Vogelfuttr, Spreu, Holz, wolle, Fuchswolle, Tor mull, Torfaren, Anständer aller Art, Saatkörner u. f. w.
Liefert billigt alles en gros und en detail 9445*

Karl Baumann, Karlsruhe, Adamiestr. 20.

Deutsche Hündin, 11 Monat langhaarige, alt, braun gefärbt, billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 340007 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Mess-Anzeigen
inscribieren Sie am billigsten und erfolgreichsten unter Garantie der grössten Verbreitung in der hiesigen Stadt und ganzen Umgebung in der

„Badischen Presse“
Generalanzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Grossherzogtums Baden mit ihrer nachweisbaren Auflage von **35000 Exemplaren** in Karlsruhe u. nächster Umgebung allein über 23000 Abonnenten.

Expedition Zirkel- u. Lammstr.-Ecke,
nächst Kaiserstrasse und Marktplatz.

Ein Preßprozeß.

(Fortsetzung von Seite 1.)
Karlsruhe, 5. Nov. Zu der Verhandlung gegen den Redakteur des „Volksfreund“, H. Kadel, und den Maurer August Philipp, beide hier wohnhaft, sind 63 Zeugen und 3 Sachverständige geladen. Verteidiger des Angeklagten Kadel ist Dr. Ludwig Haas, des Philipp Dr. Kullmann. Die Verhandlungsdauer ist auf 7 Tage festgesetzt.

Auf die Anklage erklärte Philipp: Am 20. Aug. 1908 ereignete sich an dem Fabrikbau von Gebrüder Buhl in Ettlingen ein Mauer-Ansturz, der ein Unglück zur Folge hatte. Der am 21. August, am Tage nach dem Unfall im „Volksfr.“ erschienene Artikel ist nicht von mir.

Es erfolgte hierauf die Verlesung des in Nr. 194 des „Volksfr.“ vom 21. August v. J. veröffentlichten Artikels. Dieser Artikel bildet nicht Gegenstand der Anklage. An diesen Artikel knüpfte ein weiterer Artikel in Nr. 198 des „Volksfr.“ an, der unter Klage gestellt ist. Dieser Artikel wurde ebenfalls verlesen.

Auf die Frage des Präsidenten, wer der Verfasser dieses Artikels sei, gab Philipp zu, daß dieser Artikel von ihm herrühre. Ich habe diesen Artikel in meiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Karlsruhe-Zahlstelle des Deutschen Maurerverbandes und als Mitglied der vom Gewerkschaftsrat ins Leben gerufenen Bauarbeiter-Schutzkommission geschrieben. Der Artikel hatte den Zweck, darauf hinzuweisen, daß bei dem Bau, an welchem sich das Unglück ereignete, weder die Arbeiter-Schutzbestimmungen, noch die Vorschriften der Bauordnung eingehalten wurden.

In seinen weiteren Erklärungen auf die Fragen des Präsidenten gab der Angeklagte an, daß er den Vorwurf in dem Artikel in Nr. 198, der dahin ging, daß das Bezirksamt für die Durchführung der Schutzvorschriften für die Arbeiter für berechtigt gehalten habe, da trotz seiner Beschwerden beim Bezirksamt und nachher beim Ministerium die Mängel nicht beseitigt wurden. Das Bezirksamt habe wohl die Verfügung erlassen und den Baukontrolleur Schottmüller an die fraglichen Baustellen geschickt. Statt aber auf die Beseitigung der bestehenden Mängel zu dringen, habe Schottmüller die Maurer verhöhnt. Die Maurer am Buhlfischen Neubau habe er gefragt: „Wo habt Ihr denn Euer Sofa?“

Den Artikel habe ich erst am 26. August, also mehrere Tage nach dem Unglück geschrieben und ich habe mich dazu für berechtigt gehalten aufgrund meiner Wahrnehmungen. Das Bezirksamt Ettlingen habe nicht genügend getan, um Leben und Gesundheit der Arbeiter zu schützen. Das Bezirksamt hätte sich überzeugen müssen, ob das vollzogen wurde, was es angeordnet hat. Nun hat aber der Amtsvorstand Dr. Alal aufgrund meiner Beschwerde beim Ministerium erklärt, ich hätte mir die Oberaufsicht über die Baukontrolle in Ettlingen angeeignet und zwei Verfügungen des Assessors Straß geändert. — Präsi.: Der zweite Vorwurf des Artikels in Nr. 198 des „Volksfr.“ geht dahin, daß die Ursache des Unglücks am Buhlfischen Umbau darin zu suchen sei, daß das Bezirksamt Ettlingen es unterlassen habe, für eine Durchführung der Bauarbeiter-Schutzvorschriften zu sorgen. Nun ist aber durch Urteil der hiesigen Strafkammer vom 1. Mai in der Anklage gegen den Bauunternehmer Klein festgestellt worden, daß als einzige Ursache des Unglücks am Buhlfischen Umbau nur die Ausführung des schlechten Mauerwerks anzusehen sei.

Angell. Philipp: Wenn eine richtige Baukontrolle stattgefunden hätte, wäre es nicht möglich gewesen, daß unvorschriftsmäßig gebaut wurde. Eine genaue Kontrolle hätte den Unfall verhindert. Der Kontrolleur hätte sehen müssen, daß schlecht und vorschriftswidrig gebaut wurde und deshalb einschreiten sollen. Die Baukontrolle hat ihre Pflicht nicht erfüllt und deshalb war ich zu meinen Vorwürfen berechtigt. Hätte sie ihre Pflicht getan, wäre das Unglück nicht geschehen und der Artikel nicht geschrieben worden. — Präsi.: Nach den Vorschriften der ministeriellen Verordnung ist der Baukontrolleur nicht verpflichtet das Mauerwerk zu überwachen. Er hat auf die Einhaltung der Schutzvorschriften zu achten. — Angell.: Er hat aber auch eine allgemeine Kontrolle zu üben. Neben der mangelnden Kontrolle fehlte es bei dem Buhlfischen Bau auch an einem verantwortlichen Bauleiter. Das Bezirksamt Ettlingen hatte es unterlassen, dafür zu sorgen, daß ein verantwortlicher Bauleiter angestellt wurde. Auch diese Tatsache gab mir die Berechtigung zu meinen Vorwürfen. Mit der Frage: „Wer ist der Mörder?“ wollte ich lediglich an den Artikel in Nr. 194 anknüpfen. Ich habe mit der Frage keine Person im Auge gehabt und auch niemand beleidigen wollen, am wenigsten den Oberamtmann Dr. Alal. — Angell. Kadel erklärte, daß er die Verantwortung für den Artikel in Nr. 198 des „Volksfr.“ übernehme. Den Artikel habe ich von Philipp erhalten und keinen Grund gehabt, ihn zurückzuweisen, da mir Philipp versichert hatte, daß es an jeder Baukontrolle gefehlt habe. Im übrigen schließe ich mich dem an, was Philipp ausgeführt hat.

Es erfolgte hierauf die Verlesung des Strafkammerurteils vom 6. Mai in der Anklage gegen Klein wegen des Unglücks am Buhlfischen Umbau. Darnach wurde in das Zeugenerhör

bezüglich des ersten Anklagepunktes, des Artikels in Nr. 198 des „Volksfr.“ eingetreten. Der erste Zeuge war Amtsvorstand Dr. Alal: Bezüglich der Handhabung der Baukontrolle wird für die Durchführung der Verordnung vom 29. Febr. 1904 Sorge getragen. Es wird hierbei genau nach den Anweisungen des Ministeriums des Innern vorgegangen. Was in der Verordnung bestimmt ist, geschieht in dem Umfange, in dem dies möglich ist. Von dem Baukontrolleur darf man nicht zu viel verlangen. Schottmüller hat ein Gehalt, ist Privatmann und nicht Beamter. Die Überwachung der Bauten hat nach der Verordnung in erster Reihe der hiesige bestellte Sachverständige der Ortsbaukontrolle auszuüben. Für Ettlingen ist dies der Stadtbaumeister. Baukontrolleur ist ein zuverlässiger Mann. Auf die Beschwerden des Philipp ist eine entsprechende Verfügung ergangen. Diese Verfügung wurde von Assessor Straß mir vorgelegt. — Präsident: Diese Verfügung enthielt zwei Bemerkungen dahingehend, daß dem Beschwerdeführer Kenntnis zu geben sei und daß von der Verfügung auch der Ortsbaubehörde Nachricht zugehen solle. Diese Bemerkungen wurden von Ihnen getrichen. Warum? — Zeuge: Eine Nachricht an Philipp hielt ich nicht für notwendig, da ihm von dem Assessor gesagt worden war, daß seiner Beschwerde stattgegeben werde. — Präsi.: Einem Beschwerdeführer sollte man aber doch Kenntnis geben. Warum erhielt die Ortsbehörde keine Mitteilung? — Zeuge: Ich gab Philipp keine Nachricht, weil er keine Behörde ist, mit der ich zu verkehren habe. Der Ortsbaubehörde wollte ich nach meiner Erinnerung mündlich Mitteilung machen. Auf Befragen des Verteidigers Kullmann muß Zeuge zugeben, daß am 19. Oktober vom Ministerium des Innern eine Anfrage an ihn gekommen sei, warum er auf der Verfügung die beiden Bemerkungen getrichen habe, und daß er (Zeuge) darauf dem Ministerium antwortete, er habe es nicht für nötig gehalten, Philipp Nachricht zu geben, da dieser sich anmaßend benommen und sich die Oberaufsicht über die Baukontrolle angemaßt. Weiter befandete der Zeuge, daß der Baukontrolleur stets angehalten werde, auf eine genaue Einhaltung der Schutzvorschriften zu dringen. — Präsi.: Wie kam es, daß ein verantwortlicher Bauleiter nicht angestellt war? — Zeuge: Das Gesuch der Gebr. Buhl um Erlaubnis zu einem Umbau wurde im Februar eingereicht. Das Bezirksamt rügte es, daß kein verantwortlicher Bauleiter bestellt sei. Die Firma Buhl teilte darauf mit, daß sie erst im Juli bauen werde. Es wurde damals bestimmt, daß die Akten wieder vorzulegen seien. Das scheint aber von der Registratur übersehen worden zu sein. Im Sommer, als dann die Firma baute, war ich in Urlaub. Im übrigen werden meist besondere verantwortliche Bauleiter nicht angestellt. Als solche werden gewöhnlich die Maurermeister bezeichnet.

Zeuge Gerichtsassessor Straß: Im Juli war der Angeklagte Philipp bei mir und brachte verschiedene Beschwerden vor. Er war sehr aufgeregt und bewegte sich in allgemeinen Redensarten. Nach und nach wurde er ruhiger und man konnte mit ihm verhandeln. Ich sagte ihm, daß er über die Erledigung seiner Beschwerde eine Nachricht erhalten werde. Das ist nicht geschehen, da der Oberamtmann es nicht für nötig erachtete. Es wurde bei Eingabe des Buhlfischen Baugesuches das Fehlen eines verantwortlichen Bauleiters gerügt.

Da die Firma mitteilte, daß sie den Bauleiter später benennen werde, wurde die Sache zurückgestellt. Die Firma fing zu bauen an, ohne daß die Anzeige über die Bestellung des verantwortlichen Bauleiters erfolgt wäre. Das wurde übersehen.

Bezirksbaukontrolleur Schottmüller: Die Kontrolle bezüglich der Einhaltung der Schutzvorschriften wird auf Veranlassung des Amtsvorstandes pünktlich gehandhabt. Daß beim Buhlfischen Neubau kein verantwortlicher Bauleiter vorhanden war, wußte ich. Man bekommt bei der Kontrolle den Bauleiter fast nie zu sehen. Das einmahl ist ein Zimmermeister, ein andersmal ein Baumeister, die man aber fast nie an der Baustelle trifft.

Zeuge Maurer Kappler befandete, daß Bezirksbaukontrolleur Schottmüller, als er infolge der Beschwerden am Buhlfischen Umbau kontrollierte, zu den Maurern, die gerade in der Bauhitte waren, sagte: „Ein Sofa habt ihr auch noch nicht!“

Zeuge Arbeiter-Sekretär Willi hielt bald nach dem Baueinglück in Ettlingen hier eine Maurer-Versammlung ab, in der von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen worden ist, daß trotz der Beschwerden Philipps beim Ettlinger Bezirksamt in Ettlingen die gerügten Mängel immer noch vorhanden seien. Die Versammlung nahm eine Resolution an, in der sie die Beseitigung der Mängel verlangte.

Zeuge Maurer Klein arbeitete in der letzten Zeit an einem Neubau, den Bezirksbaukontrolleur Schottmüller als Maurermeister in Ettlingen ausführt. Er gab an, daß an diesem Bau die Bestimmungen der Schutzvorschriften nicht eingehalten sind, daß das Gerüstmaterial nicht in Ordnung ist und am Gerüst die Verbindung mit Strichen fehlt, sowie daß an dem Bau des Schottmüller entgegen der geltenden Vorschrift die Unfallverhütungsvorschriften nicht ausgehängt sind.

Wehrere Zeugen, die im vorigen Jahre an einem Neubau in der Bismarckstraße zu Ettlingen als Maurer arbeiteten, sagten aus, daß an diesem Bau die Schutzvorschriften nicht beachtet wurden.

Der Sachverständige Oberbaurat Forstner äußerte sich dahin, daß nach seiner Kenntnis das Bezirksamt Ettlingen auf die Einhaltung der Arbeiter-Schutzvorschriften dringt und daß sich der Amtsvorstand darum sehr kümmert. Die Ursache des Buhlfischen Baueinglücks ist nicht in der Nichtbeachtung von Schutzvorschriften, sondern in der Verwendung überflüssigen Materials zu suchen. Die Aufgaben des Baukontrolleurs bestehen darin, festzustellen, ob die Bauten nach den vom Bezirksamt genehmigten Plänen ausgeführt wurden. Die Untersuchung des Materials ist nicht seine Sache. Daß kein verantwortlicher Bauleiter für den Buhlfischen Bau angestellt war, ist nicht von besonderer Bedeutung. Die Nichtaufstellung ist jedenfalls nicht die Ursache des Unfalls. Immerhin liegt in der Nichtaufstellung ein Versehen des Bezirksamts.

Sachverständiger Architekt Schumacher gab Aufklärung über eine Reihe bautechnischer Fragen.

Darnach trat um 1/2 Uhr eine Mittagspause bis 4 Uhr ein.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 5. Nov. Angelommen am 3. Nov.: „Schlesien“ nachm in Santos; am 4. Nov.: „König Albert“ 1 Uhr nachm. in Neapel Passiert am 4. Nov.: „Chemnitz“ 8 Uhr vorm. Capes Henry, Abgegangen am 3. Nov.: „Schleswig“ 2 Uhr nachm. von Alexandria, „Cresfeld“ nachm. von Porto, „Darmstadt“ 3 Uhr nachm. von Bilbao; am 2. Nov.: „Machen“ von Pernambuco; am 4. Nov.: „Goeben“ 12 Uhr vorm. von Genua, „Barbarossa“ 12 Uhr vorm. von Nempont, „Billow“ nachm. von Hamburg; am 5. Nov.: „Prinz Friedr. Wilhelm“ 2 Uhr vorm. von Plymouth.

aus einem Originalbrief des Herrn Dr. med. Keil Rirdorf, Bergstraße 135, vom 12. 6. 07. Ich fühle mich veranlaßt, Ihnen die erfreuliche Mitteilung zu machen, daß einzig und allein nur Ihre Haemacolade von einem bei mir in Behandlung stehenden Kinde mit schwerer Darm-Tuberculose als Stärkungs- und Nährpräparat vertragen und stets mit Geschmach weiter genommen wird.

Kohlen. Zu Sommerpreisen offerieren wir unsere anerkannt prima erstklassige Ware. Prima Anthrazit I u. II sorgfältig gesiebt . . . à Str. 200 1.25 „ Anthrazit III 1.20 „ Briketts 1.15 „ Fettschrot 1.10 „ Anthrazit 1.90 „ Anthrazit-Citronbriketts 1.40 „ Anthrazitkohlen II 1.40 „ Anfeuertroch à Str. 2 Körbe 2.00 „ Schwarzenholz 1.50 in besten Qualitäten, bei 30 Zentner-Abnahme frei vors Haus. Frei Keller per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen Bar. Syndikatsfreies Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh. G. m. b. H., Abt. Karlsruhe, Karl Ries. Bureau: Scheffelstraße 64. Lager: Westbahnhof, Genstr. 16021.21

Malschule Karlsruhe beginnt am 15. Oktober bis März, April. 10.8 Ornamental u. Figürlich. Prospekte zu Diensten. Jos. Himmel, Winterstr. 38.

Stühle werden dauerh. geflocht u. repariert Stuhlreparatur Fr. Ernst, Adlerstraße 3, 13856

Das Urteil eines jeden Feinschmeckers über Lukulius-Cakes (gef. / geschütt) ist gefällt. Nur lobend spricht jedermann sich aus über dies täglich frisch gebadene Genusmittel. 7782a2.2 Sie erhalten Lukulius-Cakes in vorzügl. Qualität bei Carl Kist, Konditorei und Café. Tel. 797.

GEOLIN Bestes Metallputzmittel der Welt Chemische Fabrik Düsseldorf III Aktiengesellschaft

Vertreter: Rudolf Krieter, Mannheim. Ia Stopfwelschkorn, nochmals nachgefiebt, extra großtörnig, empfiehlt billigt 16049.2.1 Wilh. Fr. Pfeiffer, Futtermittel, Augartenstr. 75. Tel. 1381.

Dixin Verbessertes im Gebrauch billigstes Seifenpulver. Erleichtert bedeutend das Waschen und ist ohne Zusatz von Seife und Soda zu gebrauchen. Ueberall erhältlich. Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Für jeden Fuss haben wir das Richtige. Auf der Höhe in Formen und gutem Geschmack mit dem bewährten Ruf für Qualität und ausgezeichnete Arbeit stehen unsere Schuhwaren in allererster Reihe. Schuhhaus Bertolde Kaiserstrasse 76 — Marktplatz. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 16019

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt jeder Preislage
 Inhaber Louis Vier, Hoflieferant Karlsruhe, Kaiserstr. 171. vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung 9480

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

JANUS
 * in HAMBURG *
 Gegründet 1848

Liberalste Versicherungs-Bedingungen.
 Lebens-Versicherung für Abgelehnte

Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung
 durch Direction und Vertreter. An allen Orten
 Vertreter und Inspektoren gesucht.
 Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten!

Gesamtkapital über 65 Millionen Mark
 Gesamtkapital über 60 Millionen Mark

Lebens-Renten-Versicherung — Unfall-Haftpflicht-Versicherung

Vertretung für Baden: 957a*
 Subdirektion Ed. Schlund, Freiburg i. B., Scheffelstr. 26.

Pelzwaren-Haus
Adolf Lindenlaub

Kürschnermeister
 Gegründet 1846. 191 Kaiserstr. 191. Telephon 1846.

Pelz- Stolas, Kragen, Muffen, Mäntel, Jacken, Hüte, Mützen etc.

Neuanfertigungen, Umarbeitungen, Reparaturen
 in eigener Werkstatt, unter bewährter fachmännischer Leitung.
 15657.4.2

Denkbar grösste Auswahl. □□□ Billigste Preise.
 Rabattmarken.



Plissee-Brennerei Stücker
 27 Amalienstraße 27. B39883
 Billigste Preise :: Sofortige Bedienung :: Tadellose Arbeit.

Elegante Ueberzieher
 Bozener Mäntel
 Pelerinen etc.

HERMANN FRIEDRICH
 19 Schützenstrasse
 Spezialgeschäft für bessere
HERREN & KNABEN
 KLEIDUNG
 fertig und nach
 MASS
 Reichhaltiges Lager
 Eig. WERKSTÄTTE
 Stofflager

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen geschlossen.

Nur 1 Mk. das Los
 d. Strassburg. Pferde-Lott.

40000 Mk.
 Hauptgewinn
10000 Mk.
 weitere Hauptgew.
13300 Mk.
 1385 Gewinne
16700 Mk.

Die 31 ersten Gew. sind mit 75% und die 130 letzten Gew. mit 50% auszahlb.
 Ziehung sicher 13. Novemb.
 H. L. 10. A. Porto u. Liste 25. S.
 empfiehlt Lotterio-Unternehmer

J. Stürmer,
 Strassburg i. E., Langestr. 107.
 In Karlsruhe: Carl Götz,
 Hebelstrasse 11/15, Gebr.
 Göhringer, Kaiserstr. 60.

In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flügel, L. Michel, Chr. Frank.

Versilberte, vergoldete und vernickelte
 Tafel- und Luxus-Geräte, Gebrauchs-
 und Dekorations-Gegenstände.
 Anerkannt gediegene Ausführung.

Württembergische
WMF Metallwarenfabrik
 Geislingen-St.

Schutzmarke:

9509a 6.1

Grösstes Lager
Karl Pr. A. Müller
 Amalienstr. 7.
 Veltes Fabrifat.
 Repar.-Werkstätte.
 12571*

Sport-Haus
J. Goldfarb
 30 Kriegerstrasse 30
 gegenüber d. Hauptbahnhof.

Engl. Breeches
 auch für Knaben
 in allen Preislagen.

Luise Schumacher
 Waldstraße 53 früher bei H. Reutter, Juweller Telephon 2136
 Großes Lager in
Juwelen, Gold- und Silber-Waren.
 Bei Barzahlung 5% Rabatt. 15834.11.1
 Größtes Spezial-Lager in
silberplattierten Waren, Bestecken etc.
 der Würtbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.
 Fabrikpreise. Kataloge gratis.

Tafel-Geflügel
 Franz. Poularden, junge Gänse,
 Hahnen und Tauben
 empfiehlt
Herm. Munding,
 Hoflieferant,
 110 Kaiserstrasse 110.

Direkt v. d. Ostsee.
80 Büchl 2 M.

100 frische Kollmpf. 3 M.
 100 fr. Bism. Delikatess. 3 M.
 100 fr. Salzher. geröst. 2 M. 3/4
 80 Stück Semm. i. Gelee 3 M.
 60 frische Brathering. 3 M.
 10 Dof. neu la. Delicard. 4 1/2
 E. Degener. Ewinemünde 326.

Hühner
 beste Eierleger
 Hiesengänse,
 Enten, Sacht-
 cerate, Kno-
 chenmühlen etc.
 Müllr. Kata-
 log gratis.

Geflügelpark Hefer,
 Gaimstadt (Baden) Nr. 34. 1515a

Fabnen Reinecke,
 Hannover. 9185a
 Vereinsbedarfsartikel. 10.2

Verordnung!

Zum Schutz gegen ansteckende Krankheiten sind

1. Die Fussböden täglich mit Automors-Wasser aufzuwischen. (Ein Esslöffel voll auf einen Eimer Wasser).
2. Räume, in denen sich viele Personen aufhalten, ausserdem noch einmal am Tage mit Automors-Wasser zu besprengen.

Automors vernichtet die Krankheitskeime und schafft reine, gesunde Luft. 6848a

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100.

Nürnberger Lebkuchen (Haeberlein),
Thorner Katharinen (Weese),
Honig-Kuchen (Hildebrand)
in frischer Sendung erhalten.

Karlsruher 20 x Liederkranz

1841.
Samstag den 6. November 1909

Abend-Unterhaltung

in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“.

Mitwirkende:

Konzertsängerin Fräulein Else Joes, Fräulein Elisabeth Moritz (Klavier), Grossh. bad. Hofschauspieler Herr Felix Krone, Vereinsmitglied Herr Otto Dietsche und das Solo-Quartett des Liederkranzes.

Anfang pünktlich 7/9 Uhr.

Saal- und Galerieöffnung 8 Uhr.

Nach beendeter Aufführung:

Tanz-Unterhaltung.

Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familien-Angehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit der Bitte, beim Eintritt die Mitgliedskarten gef. vorzuzeigen. Karten für einzuführende Fremde und tanzlustige Herren werden unsern Mitgliedern Freitag den 5. November, nachmittags von 1-3 Uhr, im Vereinslokal verabfolgt.

Der Vorstand.

Konzertverein Karlsruhe.

Für die bevorstehende Saison 1909/10 sind folgende Künstler an folgenden Tagen verpflichtet worden:

1. Dienstag den 16. Nov. **Elena Gerhardt** (Gesang).
2. Donnerstag den 25. Nov. (**Das Böhmisches Streichquartett**).
3. Montag den 6. Dezbr. **Arthur Schnabel** (Klavier).
4. Samstag den 15. Januar **Das Schumann-Haar-Trio**.
5. Mittwoch den 16. Februar **Franz Naval** (Tenor).
6. Dienstag den 8. März **Franz v. Vecsey** (Violine).

Die Konzerte finden im **Museumssaal** statt.

Es ergeht hiermit an alle diejenigen, welchen die Pflege guter Konzertmusik am Herzen liegt, das höf. Ersuchen, das Unternehmen durch Beitritt als Mitglied in den Konzertverein zu unterstützen. Der Eintritt erfolgt durch **Abonnement eines Platzes** für die obengenannten Konzerte unter folgenden Bedingungen:

- Zu Grunde gelegt wird ein Beitrag von 6 Mk. für alle 6 Konzerte, für welchen eine nichtnummerierte Saalplatzkarte für jedes Konzert geliefert wird. Für reservierte Plätze wird eine Zuschlagsgebühr erhoben und zwar für die Reihen 1-5 eine solche von 10 Mk. pro Platz, für die Reihen 6-10 ein Zuschlag von 7 Mk., für die Reihen 11-16, sowie für nummerierte Galerieplätze ein Zuschlag von 4 Mk., sodaß sich der **Gesamtpreis** für alle 6 Konzerte

- I. Abtheilung auf 16 Mk.
- II. Abtheilung auf 13 Mk.
- III. Abtheilung und nummerierte Galerie auf 10 Mk.

Die technische Leitung liegt in den Händen der **Konzertdirektion Hans Schmidt, Gutschstr. 22**, Telefon 2800. Diejenigen Abonnenten, welche bereits bestimmte Plätze erworben haben, erhalten die betr. Abonnementkarten in den nächsten Tagen zugesandt. Diejenigen Mitglieder, die noch keine bestimmten Plätze gewählt haben, werden ersucht, in der **Musikalienhandlung Franz Tafel**, Ecke Kaiser- und Lammstr., **höchstens** ihre Plätze auszusuchen und die Karten in Empfang zu nehmen. Dortselbst werden auch **Neuanmeldungen** entgegengenommen.

Der Vorstand:

Dr. Bürklin, wirkl. Geheimer Rat, Exzellenz, **Goos**, Professor, **Herm. Gutsch**, Hofbuchhändler, **Katz**, Chefredakteur der Karlsruher Zeitung, **van der Kors**, Bankdirektor, **Dr. von Oechelhäuser**, Prof. u. Geheimer Hofrat, **Dr. Starck**, Prof. u. Chefarzt d. Städt. Krankenhauses, **Stückgold**, Gesangspädagog, **Dr. Hans Thoma**, Professor und Galenendirektor.

Karlsruhe - Museumssaal.
Morgen Samstag, 6. Novbr. abends 8 Uhr:
VORLESUNG

Gerhart Hauptmann

aus eigenen, meist ungedruckten Werken.

Eintrittskarten à 2.-, 3.-, 4.-, 5.- Mk.
in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**,
Kaiserstrasse 114, Telefon 1850, und Abendkasse.
15227.4.4



Streichhölzer unnötig! Taschenfeuerzeug

von keinem andern Fabrikat übertrifft, in jeder Hinsicht praktisch und dauerhaft (Benzin-füllung); Preis à Mk. 1.20. Nach auswärts francozusendung bei Vereinf. des Betrages per Postanweisung oder in Briefmarken. Nachnahme 80 Pfg. teurer.

Wiederverkäufer bei Mehrabnahme
Hugo Bachmann
Karlsruhe i. B.

Hanf-Couverts mit Firmendruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“**.

Vermietung

von
**Pianos, Flügel,
Harmoniums.**
H. Maurer, Gr. Hof.
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Verloren!

Donnerstag abend wurde in der Gerrenstraße zwischen Emaillen- und Blumenstr. von einem armen Jungen eine braunseidene Hülle, welche derselbe überbringen sollte, verloren. Es wird gebeten, dieselbe abzugeben Kaiserstraße 185, im Raden rechts. 18026

8jähr. Fuchswallach,

schönes, tadelloses
Dienst- u. Jagd-
pferd, weg. Kom-
mandos u. Klein-
von billig zu ver-
kaufen.
Zu erfragen **Hilfsstraße 1**
im Stall 15934.3.3

Verkäuflich:

1. Wallach, schwarzbraun, Ha-
aar, für mittleres und schweres
Gewicht, 1,70 Stm., 9 Jahre, voll-
kommen straffen und truppen-
formig, Paraderpferd, 2000 M.
2. Stute, Schwarzbraun, Frenze,
für leichtes u. mittleres Gewicht,
1,80 Stm., 11 Jahre, Adjutant-
pferd, 600 M. 9736a

Überbassveterinär **Rum e l**,
Straßburg-Neudorf, Marienstr. 8.

Schlafzimmer-einrichtung,

gebr. best. aus 2 hochh. Betten
mit **Wollmattdecken**, **Wollstummel**
mit **Spiegelverglas**, **Spiegelständer**,
2 **Nachttische**, **Handtuchhänger**,
Berufs, **Küchengerät** mit 6
Seffeln, **Salontisch**, **eint. Schrank**,
6 hochh. **Stühle**, **Schränke**, **Di-**
wan, **Gasfen**, **Kücheneinrichtung**,
emailierter **Herd** zu verkaufen.
939992 **Sophienstr. 13, pt.**

Achtung!

Altes, wertvolles **Gemälde**
(italien.-holländ. Schule) von al-
tem Meister preiswert sofort zu
verkaufen. Näheres 939977
Waldhornstraße 8, 3. Stod.

Fahrrad,

sehr gut erhaltenes, flottbillig ab-
zugeben. **Gartenstraße 10**,
939998 **Berfstraße rechts.**

Deutsche Dogge,

als Zug- oder Hofhund geeignet,
ist billig zu verkaufen.
939983 **Waldstraße 77, 3. Stod.**

Haasenstein & Vogler

Karlsruhe, Kaiserstr. 186, 1

Rout. Reisender der

Baden und Württemberg
seit Jahren bereit, in allen
besseren **Dog.**, **Mat.** und
Kollo. **Gefch.** eingeführt,
lucht der 1. Januar 1910

Vertretung

eritflaß. Firmen der chem.
tech. u. pharmazent. Branche
zu übernehmen. **Gef. Offert.**
unter **W. 4005** an **Haasenstein**
u. **Vogler, A.-G.** Karlsruhe
i. B. erbeten. 15996

Zapfer gelocht

für Restauration I. Ranges
in Straßburg i. Elß. Eintritt
15. Novbr. durchaus fleißiger,
solider, nuchterner Mann,
welcher **Professions-m.** **Koblen-**
faure-Ausicht und **Keller-**
arbeiten kennt. **Zeugnisab-**
schriften mit **Photographie**
und **Gehaltsanträge** unter
B. 4221 an **Haasenstein**
& **Vogler A.-G.**, **Strass-**
burg i. Elß. 9804a

Del- und

Fettwarengeschäft.

In Folge Todesfall ist in
Stadt Neßl ein **Del- u. Fett-**
warengeschäft zu verkaufen.
Dasselbe besitzt eine schöne
Kundschaft und kann ein
gutes **Rendiment** nach-
gewiesen werden. Mit dem
Geschäft ist auch ein schönes,
neu gebautes **Wohnhaus** mit
Wagazin zu übernehmen.

Offerten unter **B. 4044**
an **Daagstein & Bealer**,
A.-G., **Straßburg i. Elß.**, er-
beten. 9442a.5.8

Mein Räumungs-Verkauf

dauert noch bis **Montag den 8. November** (einschl.).

Ich bewillige bei **Barzahlung:**

Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt
auf sämtliche kuranten Lagerwaren.

Zurückgesetzte Waren, insbesondere

eine Partie Damen-Wäsche

als: **Taghemden**, **Nachthemden**, **Jacken**, **Beinkleider**, **Röcke**,
am Lager trüb gewordene Ware und einzelne Stücke gebe
zu aussergewöhnlich billigen Preisen
(zum Teil unter Ankauf) ab.

Verkauf nur gegen bar, ohne Umtausch und Auswahlendungen.

Otto Fischer, Grossh.

Karlsruhe Kaiserstrasse 130

Telephon 270 **Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.**
16530.2.1 **Wahren! dieser Woche sind meine Geschäftsräume über Mittag von 1 bis 2 1/2 Uhr geschlossen.**

Unser Räumungs-Verkauf

dauert noch bis **Montag abend den 8. November.**

Wir bewilligen bei **Barzahlung**

Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt
auf sämtliche kuranten Lagerwaren (ausgenommen Loden-Artikel).

Zurückgesetzte Waren

aus allen Abteilungen zu **bedeutend reduzierten Preisen**, teils bis zur
Hälfte des Selbstkostenpreises.

Darunter eine **Partie Damen-Wäsche** in nur guten Qualitäten,
einfache Genres und elegante Garnituren. 16047.2.1

Umtausch und Auswahlendungen können nicht bewilligt werden.

Himmelheber & Vier

Inhaber: **Louis Vier**, Hoflieferant

Spezial-Wäsche- und Betten-Ausstattungs-Geschäft
Karlsruhe, Kaiserstrasse 171.

Größte Dienstag den 9. November, abends 7/9 Uhr,
im Saale zur **Karlsruhe**, **Adenichstraße 30**, einen neuen
Tanz-Kurs.

Gef. Anmeldungen im genannten Lokale oder **Leffingstr. 78, 4. Et.**
rechts, erbeten. Um geneigten Zuspruch bittet **Richard Gordon**,
Tanalehrer, **NB. Unterrichtsstunden Dienstag u. Freitag, 939960.2.1**

MIGNON-

KAKAO SCHOKOLADE

p. Pfund 180, 180, 200 u. 240 Pfg.
Alleinige Fabrikanten:

David Söhne Halle a.S.
A.-G. Verkaufsstellen durch
Plakate kenntlich.
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Sichere sorgenfreie Existenz!

Auswärtige Nahrungsmittelfabrik vergibt für hiesige Stadt oder
grossen Bezirk das alleinige Fabrikationsrecht eines ganz bedeutenden
Massen-Konsum-Artikels, ein Nahrungsmittel, das wegen seiner
Billigkeit und Güte von arm und reich enorm gekauft wird. Grosser
Nutzen! Keine Extra-Räume und Fachkenntnisse erforderlich!
Herren mit kleinem Kapital erfahren Näheres **Samstag den 6.**
November, vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr, im
„**Hôtel Germania**“ durch den Vertreter, Zu melden beim
Portier B40008

Sichere Existenz.

Günstige Gelegenheit bietet sich einer Dame (Schneiderin), welche
über ca. 1000 Mk. in bar verfügt, durch die **Uebernahme eines**
gutgehenden Geschäftes (keine Schneiderei), welches seit 6
Jahren besteht, einen festen und treuen Kundenkreis besitzt und nur
wegen anderer Unternehmungen per sofort abzugeben ist.
Selbstverpflichtungen wollen sich unter Nr. 939980 in der Expedition
der „**Bad. Presse**“ melden.

Stadt Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder

(frische, römische und russische
Dampfbäder), 12861

Elektrische Lichtbäder.

Damenbadezeit: „Montag und
Mittwoch vormittags und
Freitag nachmittags“.

Herrenbadezeit: „Alle übrige
Zeit und Sonntags vormit-
tags von 8-12 Uhr“.

Carl Pfefferle

Traiteur

Erbsprinzenstr. 23, Tel. 1415,
empfiehlt für 16061
Samstag abend frisch:
Gansleber in Gelee,
Hummer „ „
Krabben „ „
Salm „ „
Feldhuhn „ „
Fleisch-Gelee.

Miet-Pianos

empfiehlt 16
Ludwig Schweisgut
Hofl., Erbsprinzenstr. 4.

Schwarzer, schwerer Heber-
sieber, sehr gut erhalten, für 10
Mark zu verkaufen. 939988
Rüppertstrasse 32, 1. Stod.

In plombierten Säcken von netto 1 Ztr.

werden regelmässig an bestimmten Tagen der Woche

Braunkohlen-Union-Brikets

in den einzelnen Stadtteilen durch meine Fuhrwerke angeboten. Das Union-Braunkohlen-Friket eignet sich für Herde und Oefen jeden Systems, verbrennt mit starker, langanhaltender Hitze, ohne dabei merkliche Rauch, Geruch, Russ oder Schlacken zu hinterlassen und lässt sich durch das ökonomische Verbrennen Dauerbrand erzielen und kostet

Mk. 1.25 per Ztr. frei Keller oder Wohnung, gegen Kasse.

Ich übernehme auch zu vorstehendem Preis Abonnements auf regelmässige Lieferung beliebiger Mengen an bestimmten Wochentagen. — Bei Mehrabnahme billiger.

H. Mülberger, Karlsruhe

154/8,7.4

Rhederei. Kohlen, Koks, Braunkohlen-Brikets.
Kontor: Karlstr. 29a. Grosses Lager am Rheinhafen. Telephon 250.
Versand in Waggonladungen ab Werk und ab Rheinhäfen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 1/3 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Gatte

Kaspar Kleinbub

Oberschaffner a. D.

Kriegsteilnehmer von 1866 und 1870/71 im 69. Lebensjahr.

Karlsruhe, den 5. November 1909.

In tiefer Trauer:
Frau Karoline Kleinbub
und Familie Rud. Müller.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Böckstrasse 3. 16081

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig. 15284*

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass heute unser guter Vater und Schwiegervater

August Kistner

im Alter von nahezu 80 Jahren nach Gottes Willen in die ewige Heimat abgerufen wurde und bitten wir um stille Teilnahme.

Familie Eisele.

Karlsruhe, den 4. Nov. 1909.
Die Beerdigung findet Samstag 1/3 Uhr statt. 939974
Trauerhaus: Schützenstr. 60.

Schlosserei und Schlosserei

Landstrasse 16 übernimmt sämtliche in ihr Fach einschlagende Arbeiten. 939959

Oberprimaner

des Realgymnasiums erweist in allen Fächern Nachhilfestunden. Näheres unter Nr. 939971 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht

eine noch gut erhaltene Schneidemaschine u. ein guterbesterer Nähbaum Kleiderstuhl. Offerten unter Nr. 940005 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein gut erhaltener, brauchbarer, brauner

Porzellanzimmerofen

ist zu verkaufen. 16053
Kaiserstrasse 153, 1. Stod.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Tante

Katharina Mark

geb. Schmid

nach kurzem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Mark, Blechmeister und Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag den 7. November, vormittags halb 12 Uhr statt.
Trauerhaus: Schützenstrasse 42. 940010

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unseres nun in Gott ruhenden lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Johann Jock,

Kgl. Bayer. Zeug-Hauptmann a. D.,

sowie für die schönen Kranzspenden, die trostreiche Grabrede des Herrn Stefan Reher, für den erhabenden Grabgang des Herrn Hauptlehrer Grangert mit seinen Schülern, dem Artilleriebund St. Barbara aus Karlsruhe und dem heiligen Militärverein für die ehrenvolle Leidenbegleitung sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Aue bei Durlach, den 5. November 1909.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ludwig Jock,

Landwirt und Gemeinderat. 940008

Danksagung.

Tiefgetührt von der überaus reichen Teilnahme bei dem unerwartlichen Verluste unserer lieben Frau, Mutter u. Tochter

Helene Schmidt, geb. Kolb,

sprechen wir allen, insbesondere der ehrwürdigen Schwester des St. Bernhardshauses für die treue Pflege, den Herren Ehefs und dem Personal der Schwanenbad-Industrie-Ausstellung in Freiburg i. B. und den Herren Beamten der Rechnungsabteilung der Karlsruher Lebensversicherung a. G. für die erhabende Teilnahme unsern herzlichsten Dank aus.

Julius Schmidt mit Kindern.

Carl Kolb und Frau.

Karlsruhe, 5. November 1909. 939966

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Leitende Stellung, Kauf oder Beteiligung

mit 60-80000 Mark an solidem, rentablem Fabrik- oder Engrosgehalt

9542a.3.3

gesucht

von tüchtigem erf. Kaufmann. Nur ausführb. direkte Angebote erbeten unter Chiffre S. K. 9433 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Porträtreisende,

auch Damen, welche von Haus zu Haus Aufträge sammeln, sucht Postmaster Fischer, Berlin, II. S. Linden 24.

gegen enorm hohe Provision. Naution von M. 50.— für die Mustermappe unbedingt erforderlich und kann dieselbe bei der Bankfirma Wilhelm Herrig, Berlin, Taubenstr. 20, selbst hinterlegt werden. Nachweislicher Verdienst bis 100 M. täglich. Offerten mit Photographie und Lebenslauf. 9817a

Stepperin,

durchaus tüchtig, und in Vorrichtungen bewandert, sucht Beschäftigung. Gefl. Off. u. Nr. 939970 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Kellnerin,

tüchtige, sucht sofort Stellung in besserem Restaurant am Platz. Wohnung womöglich im Hause. Offerten unter Nr. 939968 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein

sucht Stellung zu H. Kindern sofort oder später nach auswärts. Offerten unter Nr. 940002 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Mädchen,

das schon geübt hat und selbstständig der Küche und dem Hausarbeit vorziehen kann, sucht auf 1. Dez. Stelle in besserem Hause. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Nr. 9808a an die Exp. der „Badischen Presse“.

Bess. jung. Mädchen

sucht Stellung als Stütze in feinem Hause. 9807a
Off. unt. M. 47 Hauptpostl. St. Johann a. Saar.

Alleinleb. Frau sucht für den

ganzen Nachmittag Beschäftigung, gleich welcher Art, nimmt auch Monatsstelle an. Zu erf. 939969
Marianenstrasse 63, 2. St. l.

Reinliche Frau sucht Monats-

stelle f. Wirtschaftsstube. Zu erf. 939980
Kronenstrasse 51, 3. Stod.

Zu vermieten:

4 Zimmerwohnung mit Bad u. schönem Garten in ruh. Gasse auf sofort oder später zu vermieten. 15979*
Eisenbahnstrasse 8.

Douglasstr. 30, part., ist einfach möbl. Zimmer, in den Hof geb., an best. Arbeiter oder Gewerbeschüler billig zu vermiet. 939987

Kaiserstr. 28 ist 4 Trepp. hoch ein schönes Zimmer mit Küche u. H. Keller auf 1. Dez. zu vermieten. Preis 14 M. monatlich. 940001

Körnerstr. 2, Nähe des Mühlbagger Tor, einfach möbl., helles, großes Zimmer mit oder ohne Kaffee sehr bill. zu verm. Näheres bitte portiere links. 939972

Leffingstr. 76 zwischen Krieg- u. Gartenstr. ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu vermiet. 939964

Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., 3. St. l., wird feucht, helles möbl. Zimmer nebst elektr. Beleuchtung an solid. Herrn bill. abgegeben. 939985

Schützenstrasse 25, part., ist ein Zimmer an Frau oder Fräulein mit Familienanschluss billig zu vermieten. 939999

Rittariastr. 12 ist im 4. Stod ein febl. möbl. Zimmer zu vermiet. Preis mit Kaffee 13 M. Näheres im 3. Stod rechts. 939991

Miet-Gesuche

30. Beamter sucht möbliertes Zimmer zwischen Herren- u. Kaiserstr. Off. m. Preis unt. Nr. 939994 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Suche einfach möbl. Zimmer auf einige Stunden in der Woche gegen monatliche Bezahlung. Offerten unter Nr. 939975 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hoher Verdienst und dauernde Stellung

finden rebegewandte Herren und Damen durch Verkauf grossartiger neuer Hausaltungsartikel an Private. Erforderlich ca. 20 M. Warenbezug. Gefl. Off. u. Nr. 9809a an die Exp. der „Bad. Pr.“

Ein solider

Hausbursche, der auch zum Bierverkauf an den Bahnhöfen-Stationen geeignet, Offerten unter Nr. 9798a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht

zu älterer Dame. Näheres 940009.3.1 Seminarstrasse 6, II.

Kochfräulein

wird sofort gesucht. 16028
Gasthof gold. Löwen, Kaiserstr. 91.

Gesucht

wird auf 15. Nov. eine gefehte, laubere Busstran, durch Alb. Rastetter, Kaiser-Strasse 51. 16058

Kleidermacherin,

gut bewandert, sofort gesucht. 939997
Fasanenstrasse 3, II.

Stellen suchen

Tüchtiger, 21 Jahre alter Kaufmann,

8. St. in einer Weinrohbandlung tätig und noch in ungehindeter Stellung, sucht sich per 1. Januar 1910 zu verändern.

Suchender ist mit guten Zeugnissen versehen, mit einfacher, italienischer und amerikanischer Buchführung sowie Korrespondenz usw. völlig vertraut und wünscht hauptsächlich in Buchführung tätig zu sein. Gefl. Off. u. Nr. 9810a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Einige Fräulein,

forgfältig ausgebildet, mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen in Buchführung etc., flotte Stenographinnen und Maschinenschreiberinnen, suchen Stellung auf Bureau durch 15914.3.3
Handelsschule „Merkur“
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

Alabaster-Uhr,

antikes Prachtstück m. Schlagwerk, kunstv. Zifferblatt u. Respendibel. Glöde abgegeben. 939961
Goethestrasse 37, 3. Stod.

Stellen finden

Die Waisen- und Sparkasse Sondershof sucht einen im Sparwesen erfahrenen Beamten aus der Zahl der staatl. geprüften Revisionsbeamten

für sofort oder auf 1. Januar 1910.

Anfangsgehalt 3000 M., Zuschlag 4800 M., nebst freier Dienstwohnung oder Wohnungsgeld. Anstellung auf 5-jährige, Offerten sind bis 20. d. Mts. an den Vorstehenden des Verwaltungsrats, Bürgermeister Kaiser in Sondershof, zu richten. 9797a

Jüngerer Post- und Lagermeister

gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 9811a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ausschiffs-

Kassiererin

während der Messe für die Schausstellung „beraubertes Schloß“ gesucht. Meldung bei 939966
Häfers Kinematograph, Neßplatz.

3-20 Mk. tägl. können Verlonen

erwerben. ied. Standes verdienen nebenverdienst d. Schreibarb., handl. Tätigk., Vertretung. Näheres in Frankfurt a. M. 162a

Wir suchen für einen größeren Teil Badens — vorzüglich

organisierter Bezirk einen tüchtigen

Inspektor

per sofort gegen festes Gehalt, Speesen und Provision zu engagieren. Herren, die nachweislich in der Lebensbranche bereits mit Erfolg tätig waren, belieben Offerten einzureichen an

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

Generalagentur Karlsruhe i. B. 9816a
Barfstrasse 27.

Hauptagentur

alter deutscher Feuerversicherung, mit sämtlichen Nebenbranchen, für Karlsruhe und Umgegend zu vergeben. Da das bestehende Geschäft ein gutes Einkommen garantiert, wollen nur Herren, die in besseren Kreisen eingeführt sind und durch ihre Verbindungen Gewähr bieten, für flotten Zugang neuer Geschäfte, gefl. Offerten einreichen unter Nr. 939588 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Danziger Eiskörfabrik

sucht für Grossherzogtum Baden einen bei der einschlägigen Kundenschaft eingeführten 9799a

General-Vertreter.

Bei zufriedenstellender Tätigkeit evtl. Kommissionslager und Zignum. Offerten unter D. G. 2555 an Rudolf Mosse, Danzig.

Für das Bureau einer Maschinenfabrik wird eine

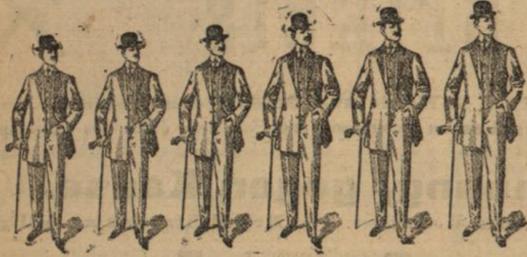
tüchtige Stenotypistin gesucht.

Absolut sicheres und sehr schnelles Arbeiten Hauptbedingung. 2.2
Offerten mit Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin unter Nr. 15935 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

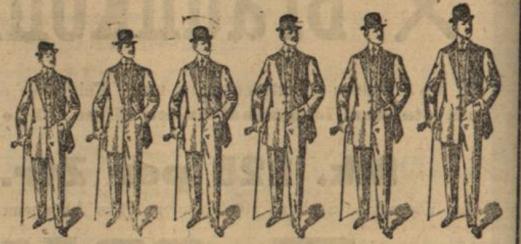
Vorzüge eines großen, im modernen Stile :: geleiteten Spezialgeschäftes ::



Wir unterhalten stets vorrätig am Lager 48 verschiedene Größen und findet daher auch jeder Kunde, sei er klein oder gross, schlank oder dick, tadellos gut passende Kleidung



Für normale Herren.

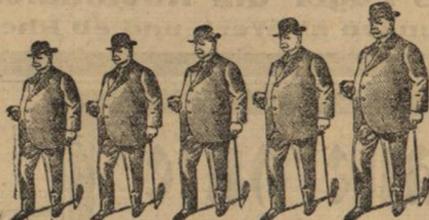


Für untersetzte Herren.

Spiegel & Wels



Für sehr schlanke Herren.



Für kleine Bauchfiguren.



Für sehr starke Bauchfiguren.



Für grosse Bauchfiguren.



Für junge Herren.



Für Knaben. Alter 5 bis 14 Jahre.



Für Knaben. Alter 2 bis 5 Jahre.

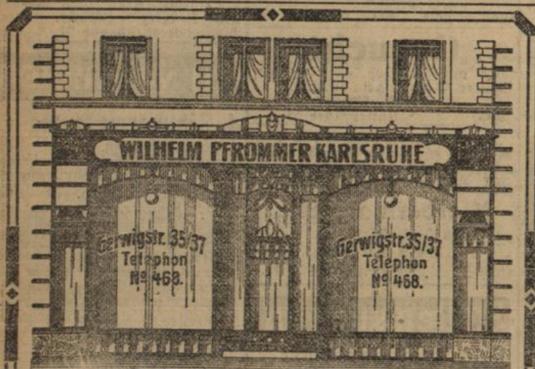


Für Kinder. Alter 1 bis 4 Jahre.

Offene Lehrstellen an den städt. paritätischen höheren Lehranstalten zu Crefeld.

Es sind zu besetzen:
A. am Gymnasium zum 1. April oder 1. Oktober 1910 eine Oberlehrerstelle. Als Lehrbefähigung in beliebiger Zusammenstellung kommen in Betracht: Latein, Griechisch, Französisch, Deutsch u. s. w.
B. an der höheren Mädchenschule mit Internat zum 1. April 1910: Eine Oberlehrerstelle für Englisch und ein anderes Fach. Am besten Deutsch. Bezahlung: 2000—4200 Mk., 450 Mk. Wohnungsgeld. 2. Eine Oberlehrerstelle für Deutsch und Geschichte. 3. Eine Oberlehrerstelle für Mathematik und Naturwissenschaft. Bezahlung zu A. und B. 2 und 3 nach der staatlichen Bezahlungsordnung. Ruhegehalt, Witwenversorgung, Invalidenrenten, nach den für Staatsbeamte geltenden Sätzen.
Bewerbungen sind bald an den Unterzeichneten zu richten.
Crefeld, den 20. Oktober 1909. 9891a.3.3

Der Oberbürgermeister.



Eisenkonstruktionswerk und Maschinenfabrik.

Abteilung II: Dekorative und Feinkonstruktion.

Schmiedeeiserne moderne Laden-Fassaden u. Schaufenster mit Kupfer- u. Bronzebelag • Schaukästen, Rolläden, Markisen • Glasveranden, Ateliers • Wintergärten, Gewächshäuser, Bibliothek-Einrichtungen • Feuersichere eiserne Treppen • Fenster in Guss- und Schmiedeeisen • Kunstgewerbliche Schmiedearbeiten.

Konzentrierte Mandelmilch in Pastillenform

von Dr. E. Andreae, München-Thalkirchen, gibt das beste alkoholfreie Getränk für Gesunde und Kranke. 1 Karton mit 12 Stück, genügend für 2 Liter, 60 Pfg. 10.3
Zu beziehen in Karlsruhe durch Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74, Telefon 37. Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 40.

Bank

gibt kalant Kapital jeder Höhe auf Hypothek, Bürgen, Ausstände, Kautions etc. Societät Kredit auf Accept an Firmen, auf Erbschaft an Beamte, J. A. 10011 Rudolf Mosse, Berlin SW. 9769a

Empfehle meinen erstklassig.
Damen-Frisier-Salon
nur perfekte Damenbediennung.
Atelier für Haararbeiten,
Großes Lager in Parfümerien,
Manicure.
Frau Amalie Hildenbrand
Spezial-Damen-Frisier-
12113 Geschäft, 16.13
36 Erbprinzenstraße 36.

Grabgeländer,
sowie sonstige Schlosserarbeit werden bei billigster Berechnung ausgeführt.
Rob. Kiby,
Inhaber:
Joseph Kiby, Schlossermeister,
10083 Leopoldstr. 10. 14.1

Magenleidende.
Unersagbare Dankbarkeit veranlasst mich, meinen leidenden Mitmenschen freudig und unentgeltlich mitzuteilen, was mich von jahrelang hartnäckigen Leiden befreit hat.
Frau Frieda Laumann,
Nordhausen 92.
8292a

Heirat.
Kaufm., 25 J. alt, mit gutem Einkommen — eigenes Geschäft — talb., sucht Bekanntschaft mit Dame gut. Charakt. zwecks häusl. Heirat. 1500—2000 Mk. Vermögen erwünscht. Discretion zugesichert. Anon. zweckl. Off. u. Nr. 939957 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld-Darlehen
rasch und diskret zu haben.
Kredit-Bureau „Reform“,
Strasbourg i. G., Meisen-
gasse 28 I. Rückporto. 9680a10.2

6000 Mark
von Geschäftsmann gesucht. Interpand eine in 3 Jahren fällige Lebensvers.-Police über 10 000 Mk. Es auch noch Versicherungsabsicht. bis 5000 Mk. Off. u. Nr. 939955 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Darlehen
an solv. Pers. vorschussfrei nur mit Versch.-Abschluss. Beschaffung von Hypoth. u. Baugeldern d. Karl Barlach & Co., Bankbureau, Berlin SW. 68, Zimmerstrasse 77. 9801a

Amerikanische Schuhe für Damen
Marke VERA
in Boxcall Chevreau Lackleder
Einheitspreis Mk. 18.— netto.
Leow-Helzle
Schuhwarenhaus
Kaiserstrasse 187.
Fabrikat von Rice & Hutchins Boston, Mass. U.S.A.
15468 2.2

Damen- und Kinder-Hüte
in jeder Preislage
grösste Auswahl, billigste Preise.
Geschw. Gutmann
Waldstraße 26 u. 37.
An den Messsonntagen bis 7 Uhr geöffnet.
16037

Gebr. eij. Baffin,
gut erb. sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Größe und Preis unter Nr. 16032 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Schönes Fahrrad gegen Damenrad zu tauschen oder zu verkaufen gesucht. 939983
Deanenfeldstraße 4a, 2. Stod 1.

Jeune Allemand 22 ans connaissant le français à fond desiré conversation avec jeune Française.
Réponse 15942 à l'expédition de la „Bad. Presse“.
Nachhilfeunterricht
erteilt Student in allen Fächern des Gymnasiums u. Realschulen. Offerten unter Nr. 939774 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren
eine Manschette mit goldenem Knopf u. Militärsack, von der Moonstr. durch die Girschtr. bis zur Kaiserstr. Der Finder wird gebeten, dasselbe geg. Belohnung Moonstraße 5, IV., abzugeben. 939996
Gut erhaltene Stridmaschine billig zu verkaufen. 939989
Mainstraße 1a. Stb. 2. St. 7.